



Maurice Stalder

Diplomand	Maurice Stalder
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Jürgen Faiss, Prof. Dr. Christoph Küffer
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Stadt - Land - Bach

Ein Zentrum für Zürich - Seebach



Abb. 1: Ein Ausschnitt des Steinerplans von 1948. Er zeigt deutlich den Grünzug Katzenbach.

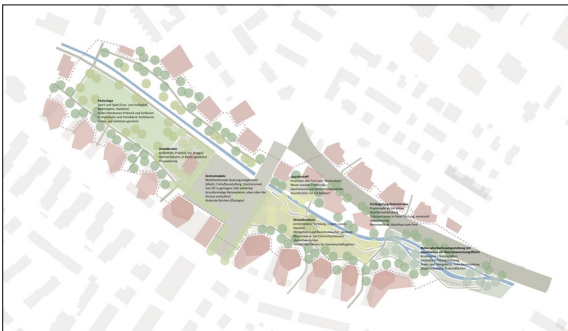


Abb. 2: Das Gesamtkonzept veranschaulicht die neuen, unterschiedlich ausgeprägten (Stadt-)Landschaften



Abb. 3: Der Vorprojektplan zeigt den Park im Westen und die auenartige Parklandschaft im Osten des Zentrums

Ausgangslage: Als wichtiges Verdichtungsgebiet von Zürich steht Seebach und mit ihm auch die städtebaulichen Ideen von Albert Heinrich Steiner vor grossen Herausforderungen. Eine zentrale Rolle dabei spielt die Suche nach einer neuen Zentrumsdefinition rund um die heutige Tramendhaltestelle Seebach sowie die Eingliederung der Steiner'schen Grünzüge, insbesondere dem Katzenbach.

Ziel der Arbeit: Die Arbeit soll Aufschlüsse über den Umgang mit bestehender Identität neben neuer Urbanität geben. Sie behandelt den Bachraum (als Erholungsraum wie auch als ökologische Verbindungssachse), den Steiner'schen Städtebau im verdichteten Kontext und sowohl die Eingliederung neuer Strassen (Glattalstrasse) als auch bestehender Parkanlagen (Neukom) in neue Gestaltungen. Der Fokus dabei liegt auf der Umnutzung der heutigen Tramendstation zu einem neuen, urbanen Platz.

Ergebnis: Die neue Gestaltung greift vorhandene Gestaltungsideen auf sowie auf den landschaftlichen Kontext des Katzenbach zurück.

Sie gliedert sich in 4 Abschnitte: Im Westen knüpft eine Parkgestaltung an Willi Neukoms Freizeitanlage an, die von Baumhain und neuem Pavillon abgegrenzt und auf einen neuen Platz geführt wird. Diese beiden Abschnitte widerspiegeln die durchgrünte Siedlungslandschaft, welche der Katzenbach durchfließt sowie eine neue, urbane Landschaft.

Östlich der Schaffhauserstrasse schliesst eine mit Obstbäumen bestandene Blumenwiese an, welche den Charakter der offenen Kulturlandschaft in die Siedlung hineinträgt und die ländliche Herkunft Seebachs thematisiert. Gemeinschaftsgärten bilden dabei eine zeitgenössische Antwort auf die privaten Aussenräume der Steiner'schen Gartenstadt.

Der letzte Abschnitt wird durch eine naturnahe Bachraumgestaltung geprägt, die einerseits die Naturlandschaften rund um die Katzenseen aufgreift, andererseits in die revitalisierten Bachabschnitte weiter östlich überleitet.

Quellen:

Abb. 1: Steinerplan, © Hochbauamt der Stadt Zürich

Abb. 2/3: Eigene Darstellungen